

QUARTIERSBEIRAT WILHELMSBURG OST

PROTOKOLL DER 9. SITZUNG

Mittwoch, 08.11.2023, 18:30-21:30 Uhr

Aula im Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstr. 2d, 21109 Hamburg

Moderation und Protokoll: Birte Diekmann und Vanessa Steenwarber (Lawaetz-Stiftung)

TAGESORDNUNGSPUNKTE

- TOP 1: Begrüßung, Protokoll, Tagesordnung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Verabschiedung Protokoll vom 20.09.2023 und Tagesordnung
- TOP 2: Anträge an den Verfügungsfonds
- TOP 3: Parkplätze, Straßen, Wege, Verkehr – was ist für das Quartier geplant? Podiumsdiskussion mit Gästen
- TOP 4: Aktuelles
- TOP 5: Verabschiedung, Sonstiges, Termine

TOP 1 Begrüßung Protokoll, Tagesordnung

Frau Diekmann (Lawaetz-Stiftung) begrüßt alle Teilnehmenden und stellt fest, dass der Quartiersbeirat nicht beschlussfähig ist. Bis zur ersten Abstimmung sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Von dem für die RISE-Gebietsentwicklung zuständigen Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte begrüßt Herr Redeker (Gebietskoordinator) die Teilnehmenden. Er richtet Grüße von Frau von Busch, der zuständigen Regionalbeauftragten für Wilhelmsburg und Veddel im Bezirksamt Hamburg-Mitte aus, die aus Krankheitsgründen nicht teilnehmen kann und sich in einer der kommenden Sitzungen vorstellen möchte.

Frau Diekmann weist die Teilnehmenden auf die ausliegenden Einverständniserklärungen zur Namensnennung im Protokoll hin. Die Personen, die die Einwilligungserklärung unterzeichnen, werden in zukünftigen Protokollen der Sitzungen namentlich genannt, solange sie die Einwilligung nicht widerrufen. Außerdem gibt es Namensschilder für diejenigen, die ihren Namen in der Sitzung zeigen möchten.

Die Verabschiedung des Protokolls vom 20.09.2023 wird in der nächsten Sitzung am 10.01.2024 nachgeholt. Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

Das Projekt „Hand in Hand“ des Erzbistums Hamburg stellt sich kurz vor.

QUARTIERSBEIRAT WILHELMSBURG OST

TOP 2 Anträge an den Verfügungsfonds

Frau Steenwarber (Lawaetz-Stiftung) gibt eine kurze Einführung in den Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost und erläutert die Förderrichtlinien. Nach derzeitigem Stand sind noch Restmittel in Höhe von 5.800 Euro verfügbar. Mögliche Restmittel, die in diesem Jahr nicht bewilligt werden, werden nicht ins Folgejahr übertragen.

Im Anschluss stellen die anwesenden Antragstellenden ihre Anträge vor und beantworten Fragen aus dem Plenum.

Im Anschluss kommt es zur Abstimmung, die aufgrund der mangelnden Beschlussfähigkeit als Meinungsbild protokolliert wird.

Die endgültige Abstimmung erfolgt per Online-Formular und wird im Protokoll nachrichtlich hinter das jeweilige Meinungsbild aufgenommen.

Abstimmung	Kreativwerkstatt Malteser Campus bis zu 1.200,- €		
	Ja	Nein	Enthaltung
Meinungsbild Plenum	22	0	0
Votum Quartiersbeirat			
davon Votum Fraktionen			

Ergebnis online-Abstimmung Beiratsmitglieder (nachrichtliche Übernahme)

	Ja	Nein	Enthaltung
Votum Quartiersbeirat	13	0	0
davon Votum Fraktionen	CDU, Grüne, Linke		

Der Antrag ist damit bewilligt.

Abstimmung	Kleidertauschparty Bewohnerinnen bis zu 100,- €		
	Ja	Nein	Enthaltung
Meinungsbild Plenum	22	0	0
Votum Quartiersbeirat			
davon Votum Fraktionen			

Ergebnis online-Abstimmung Beiratsmitglieder (nachrichtliche Übernahme)

	Ja	Nein	Enthaltung
Votum Quartiersbeirat	12	0	1
davon Votum Fraktionen	CDU, Grüne, Linke		

Der Antrag ist damit bewilligt.

Abstimmung	Women Working Weekend der IJM bis zu 2.500,00 € zzgl. möglicher verbleibender Restmittel des Verfügungsfonds 2023		
	Ja	Nein	Enthaltung
Meinungsbild Plenum	22	0	3
Votum Quartiersbeirat			
davon Votum Fraktionen			

Ergebnis online-Abstimmung Beiratsmitglieder (nachrichtliche Übernahme)			
	Ja	Nein	Enthaltung
Votum Quartiersbeirat	11	1	1
davon Votum Fraktionen	Grüne, Linke	CDU	

Der Antrag ist damit bewilligt.

Abstimmung	HSG Theaterbesuch Summe bis zu 1.491,50 €		
	Ja	Nein	Enthaltung
Meinungsbild Plenum	25	0	0
Votum Quartiersbeirat			
davon Votum Fraktionen			

Ergebnis online-Abstimmung Beiratsmitglieder (nachrichtliche Übernahme)			
	Ja	Nein	Enthaltung
Votum Quartiersbeirat	12	0	1
davon Votum Fraktionen	CDU, Grüne, Linke		

Der Antrag ist damit bewilligt.

TOP 3 Parkplätze, Straßen, Wege, Verkehr – was ist für das Quartier geplant?

1. Einleitung und Vorstellungsrunde

Herr Redeker führt in das Thema ein und begrüßt folgende Gäste:

- Sönke Gerundt, Abteilungsleiter Straßen / Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Management des öffentlichen Raums
- Andrea Oeser, Stadtteilpolizistin PK 44
- Marius Gantert, Geschäftsführer TELEINTERNETCAFÉ Architektur und Urbanismus
- Thorsten Buch, Geschäftsführer ARGUS Stadt und Verkehr
- Daniela Kind, Fachbereichsleiterin Verkehrskonzepte ARGUS Stadt und Verkehr
- Thomas Heiden, stellv. Sprecher Quartiersbeirat Wilhelmsburg Ost / Mitglied AG Verkehr

Herr Redeker erläutert die hohe Bedeutung des Themas Verkehr in dem seit 2019 laufenden Gebietsentwicklungsprozess. Die Bewohner:innen hätten vielfach auf bestehende Probleme insbesondere in Bezug auf den Stellplatzmangel und die verkehrliche Situation rund um die Thielenstraße hingewiesen. Daher habe der Quartiersbeirat die „Arbeitsgruppe Verkehr“ gegründet und das Thema zum Schwerpunkt der heutigen Sitzung gemacht.

Verkehrliche Zielsetzungen und Projektideen seien auch in den Konzepten und Planungen für das Fördergebiet verankert. In dem 2020/21 durchgeführten Werkstattverfahren für ein Gesamtkonzept für das Bahnhofs- und Korallusviertel, aus dem das Planungsteam von TELEINTERNETCAFE Architektur und Urbanismus und TREIBHAUS Landschaftsarchitektur als Sieger hervorgegangen und nun mit der Ausarbeitung ihrer Entwurfsidee (Rahmenplanung), beauftragt sei, seien verkehrsplanerische Lösungen Teil der Aufgabenstellung. Das Verkehrsplanungsbüro ARGUS Stadt und Verkehr habe den Planungsprozess daher von Anfang an beratend begleitet. Insbesondere im Zuge der aktuellen Rahmenplanung finde zudem eine enge Abstimmung mit den zuständigen Dienststellen, insbesondere der Abteilung Straßen des bezirklichen Fachamtes Management des öffentlichen Raumes statt. Ziel der Rahmenplanung sei ein die verkehrlichen Belange integrierendes und umsetzungsfähiges Gesamtkonzept für das Bahnhofs- und Korallusviertel.

Herr Redeker weist jedoch auch darauf hin, dass die Umsetzung der Konzepte und einzelner Maßnahmen voraussetze, dass die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung stehen. Zudem erfordere die Umsetzung eine weitere Ausarbeitung der Planungen. Es könne zum aktuellen Zeitpunkt daher noch keine konkrete Aussage dazu getroffen werden, wann welche Maßnahmen realisiert werden.

Er erläutert, dass dieser Abend der Information und dem Austausch zwischen den Planungsbüros, den zuständigen Dienststellen und dem Quartier diene. Anmerkungen zum Prozess und Anregungen zu der Verkehrsplanung werden kontinuierlich über die Geschäftsstelle des Quartiersbeirates entgegengenommen und weitergeleitet.

Im Anschluss stellen sich die Gäste vor. Herr Heiden äußert seinen Unmut über den bisherigen Verlauf der Planung und die Einbeziehung der AG Verkehr und macht seine Erwartungen an die heutige Sitzung und die Planer:innen deutlich.

2. Fachliche Inputs

Herr Gantert von TELEINTERNETCAFÉ erläutert mit Ergänzung von Herrn Buch und Frau Kind von ARGUS die Ergebnisse des Werkstattverfahrens und den aktuellen Stand der Rahmenplanung in Bezug auf verkehrliche Themen (s. beigefügte Präsentation).

Zentraler Baustein des Konzepts ist der Ausbau der Wehrmann- und südlichen Korallusstraße zu einem die beiden Teilquartiere verbindenden Boulevard mit zwei Plätzen im Bereich des DB-Wohnheims und des heutigen Gemeindezentrums. Im Bereich des Boulevards sollen die Flächen und

Aufenthaltsqualitäten für den Fuß- und Radverkehr durch eine Reduzierung der öffentlichen Parkstände und der Fahrbahnbreite (Einbahnstraßen) erhöht werden. Insbesondere im Bahnhofsviertel sollen Einbahnstraßen die Konflikte durch Parken in zweiter Reihe und Begegnungsverkehre verringern. Mehrere größere (private) Quartiersgaragen sollen dazu beitragen, den Parkdruck im Gebiet insgesamt zu reduzieren. Dies sei Voraussetzung für eine Umgestaltung der Straßenräume zugunsten des Fuß- und Radverkehrs.

Herr Heiden stellt die Sicht der AG Verkehr des Quartiersbeirates zu den Planungen anhand einer in fünf Teilbereiche aufgeteilten Karte des Fördergebiets dar (Nord, Ost, Süd, West, Knotenpunkte): Insbesondere geht er auf den geplanten Abriss und Wiederaufbau der Thielenbrücke im Zuge des Kreuzungsbauwerks der Deutschen Bahn und die Verkehrsführung im Fördergebiet ein. Dazu schlägt er weitgehende Einbahnstraßenregelungen, teilweise Anliegerstraßen und einen Kreislauf statt der Ampelkreuzung Schönfelder Straße / Thielenstraße (Bereich Ost) vor. Außerdem wird auf die Platz- bzw. Parkprobleme zu den Stoßzeiten morgens und mittags/nachmittags vor dem Bildungszentrum „Tor zur Welt“ hingewiesen. Herr Heiden geht darüber hinaus auf die schlechte Beleuchtung im Quartier ein, die dazu führe, dass viele Orte zu Angsträumen würden.

Herr Gantert, Herr Buch und Frau Kind sagen zu, die Hinweise und Ideen im Zuge der Rahmenplanung zu prüfen. In Bezug auf die Vorstellungen zu den Einbahnstraßen weisen Sie jedoch bereits auf mögliche Konflikte hin. Zwar würde durch Einbahnstraßen mit entsprechend schmalen Querschnitten das Parken in zweiter Reihe wirksam unterbunden, Einbahnstraßen führen jedoch insgesamt zu längeren Fahrten und somit insgesamt zu einer Verkehrszunahme und somit ggf. zu neuen Problemen an anderen Stellen im Quartier. Daher müssten die Folgen genau betrachtet und abgewogen werden. Zudem werde in Einbahnstraßen erfahrungsgemäß schneller gefahren.

3. „Murmelgruppen“ und anschließende Diskussion mit den Gästen

In Kleingruppen an Tischen mit ausliegenden Gebietskarten tauschen sich die Teilnehmenden 10 Minuten zu den Inputs aus und sammeln eigene Fragen und Anmerkungen an die Podiumsteilnehmenden (s. dazu Fotoprotokoll)

Die Themen werden geclustert und die Podiumsteilnehmenden beantworten diese:

- *Parken/Parkplätze/Konkurrenz Parken und andere Nutzungen*
 - ⇒ Flächen Park+Ride-Plätze Dratelnstraße/Car Wash Max: ARGUS nimmt diese Idee auf und wird die Flächen prüfen. *Nachrichtlicher Hinweis: die Fläche liegt rd. 700m vom Bahnhofsviertel entfernt und befindet sich in Privateigentum.*
 - ⇒ Jungnickelstr. Parkplatz/Spielfläche: Vonovia plant dort perspektivisch Wohnungsneubau, dennoch sind in Bezug auf die Spielfläche Verbesserungen zu erwarten, auch eine Kompensation der privaten Stellplätze wird angestrebt.
 - ⇒ Parkende Autos, v.a. in den Kurven, sorgen für unübersichtliche Situationen und blockieren Zuwegungen z.B. für Rettungsfahrzeuge: Hier seien laut Aussage von Herrn Gerundt, der Polizei und ARGUS kurzfristige Maßnahmen wie Fahrradbügel, große Steine denkbar. Die Polizei schreibe dort täglich mehrfach Strafzettel für falschparkende Fahrzeuge, jedoch ohne nachhaltige Wirkung.

In dem Zusammenhang weist Herr Falke auf eine Fläche vor der Wehrmannstraße 2 hin, die aufgrund des Zustands regelwidrig zum Parken genutzt wird. Hier müsste ein deutlicher Parkverbots-Hinweis aufgestellt bzw. die Fläche wieder begrünt und wirksam z.B. durch Findlinge zur Fahrbahn abgegrenzt werden.

Einige Teilnehmende weisen darauf hin, dass viele Anwohnende im Quartier auf die Nutzung ihres Autos, z.B. für den Arbeitsweg, angewiesen sind. Zudem seien die Autos auch oft Statussymbole.

- ⇒ Stand Quartiersgarage(n): Herr Sauer unterstreicht die absolute Wichtigkeit der Quartiersgaragen. Herr Gantert stellt dar, dass die Vonovia die Errichtung einer Quartiersgarage auf ihren Flächen im Korallusviertel befürwortet, aufgrund der baukonjunkturellen Rahmenbedingungen jedoch derzeit eine Umsetzung nicht möglich sei. Herr Redeker erläutert, dass für eine weitere Quartiersgarage im Korallusviertel konkrete Gespräche mit dem Investor und Grundeigentümer geführt würden. Ein weiterer Standort im Süden des Gebiets muss noch gefunden werden. Die im Ergebnis der Rahmenplanung vorgeschlagene Fläche stehe nicht zur Verfügung. Herr Heiden äußert die Idee, den Parkplatz beim Penny-Supermarkt zur Quartiersgarage auszubauen. Von den Planungsbüros kommt dazu die Einschätzung, dass die Wege ins Quartier dann zu lang würden. Dennoch werde dieser Vorschlag geprüft.

Weitere Teilnehmende äußern, dass im Quartier auch viele Fahrzeuge „fremdparken“, so z.B. S-Bahn-Nutzer:innen, Handwerker:innen und ob die Einrichtung eines Bewohnerparkens angedacht sei. Herr Gerundt erläutert, dass dies durch den Landesbetrieb Verkehr (LBV) geprüft werden müsse, er dies jedoch für unwahrscheinlich halte.

- *Grün und Grünpflege*

- ⇒ Grün auf dem Boulevard/Sicherstellung Grünpflege
- ⇒ Müll und Vermüllung aktueller und zukünftiger (Grün-)Flächen: Insbesondere verweist Herr Heistermann hier auf die Problematik der herumliegenden und -stehenden E-Scooter, die dazu Feuerwehr- und Krankenwagenzufahrten versperren. Er appelliert an die Verantwortung der Hamburger Politik hier einzuschreiten und beispielsweise, wie in anderen Städten, Areale abzusperren. Herr Gerundt erläutert, dass hierfür derzeit keine rechtliche Grundlage bestehe und dies nur im Einvernehmen mit den Anbietern möglich sei.

Außerdem wird die Idee geäußert, im Quartier einen Recyclinghof einzurichten, um eine nähere Möglichkeit der Müllentsorgung anzubieten. Die Gäste halten dies jedoch aufgrund der räumlichen Dichte im Quartier für unrealistisch.

- *Aufenthaltsqualität*

- ⇒ Idee Wehrmannstraße zu verkehrsberuhigter oder Spielstraße zu machen: Herr Gantert erläutert, dass auf der Wehrmannstraße und dem gesamten „Boulevard der Nachbarschaften“ Plätze, Sitzmöglichkeiten und genug Begrünung entstehen sollen, die Parken verhindern und eine größere Aufenthaltsqualität schaffen.

- *Sonstiges*

- ⇒ Einbindung Carsharing-Angebote: Diese Angebote sind laut Herrn Gantert für die Quartiersgaragen und am Boulevard der Nachbarschaften grundsätzlich angedacht.

- ⇒ Fahrradbügel und Fahrradparkhaus: Herr Redeker erläutert, dass an der S-Bahnstation (Zugang Keindorffstraße) eine Bike+Ride-Anlage mit 74 offenen, überdachten und gesicherten Fahrradstellplätze nach aktuellem Stand in 2024 errichtet werden sollen.
- ⇒ Zuständigkeit Vorplatz S-Bahn-Ausgang Keindorffstraße: Für die Station und den Zugang ist die DB Station&Service zuständig, für die Grünfläche und den Platzbereich vor dem Zugang das Bezirksamt Hamburg-Mitte.
- ⇒ Problematik der Idee Schulhof als temporärer Parkplatz: Die Planungsbüros teilen diese Auffassung, dass eine teilweise Nutzung des Schulhofs als Parkplatz zu gefährlich sei.

Nachrichtlich zu Protokoll aufgenommen werden diese Fragen und Antworten:

- Fahrräder im öffentlichen Raum seien besser vor Diebstahl geschützt als in (Tief)garagen.
- Vorschlag: Parken mit Parkticket / Anwohnerparken in der Nähe des S-Bahn-Ausgangs Keindorffstraße: Hinweise zum Bewohnerparken siehe oben.

Herr Sauer stellt abschließend die Frage, wie das Quartier in den weiteren Prozess der Verkehrsplanung eingebunden sein wird. Herr Redeker erläutert, dass es eine weitere öffentliche Veranstaltung geben soll, in der der Stand der Rahmenplanung vorgestellt wird. Darüber hinaus wird es Beteiligungsverfahren zu einzelnen Maßnahmen im Zuge der Umsetzung geben. Zudem können weiterhin Anmerkungen und Fragen zur Verkehrsplanung über die Geschäftsstelle des Beirates oder in den Sitzungen des Beirats selbst gestellt werden.

TOP 4: Aktuelles

Abschied Arne Bens vom Haus der Jugend Kirchdorf

Arne Bens berichtet, dass er das Haus der Jugend Kirchdorf zum Jahresende als Leitung verlässt. Die Stelle ist zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Bericht aus der AG Soziale Vernetzung

Tobias Falke berichtet von der AG Soziale Vernetzung. Teilnehmende der AG werden im Elterncafé der Elternschule zu Gast sein und vom Quartiersbeirat berichten. Zudem möchte die AG beim Lichterfest am 2.12. Werbung machen.

Eine weitere Idee betrifft die Einrichtung eines Finanzkreises für die Anträge an den Verfügungsfonds, mit dessen Hilfe die Einreichung von Anträgen hoffentlich leichter und niedrigschwelliger wird.

TOP 5: Sonstiges, Termine und Verabschiedung

Terminankündigungen:

Kurzfilmspaziergang mit „A wall is a screen“

30.11.2023, Nachmittag, Bahnhofs- und Korallusviertel (Infos folgen)

„Lichterbasar – von Frauen für den Stadtteil“

2.12.2023, Nachmittag, Wiese vor dem ehem. Gemeindezentrum St. Raphael (Infos folgen)

Sitzungen des Quartiersbeirates 2024, voraussichtlich im Inselcafé

10.01.2024, 19:00 Uhr

13.03.2024, 19:00 Uhr

08.05.2024, 19:00 Uhr

10.07.2024, 19:00 Uhr

11.09.2024, 19:00 Uhr

13.11.2024, 19:00 Uhr

Frau Diekmann regt an, dass sich der Quartiersbeirat in den nächsten zwei Sitzungen mit dem Umgang mit den bisher noch nicht erschienen Beiratsmitgliedern beschäftigt. Auf Anregung aus dem Plenum sollte in der nächsten Sitzung zudem besprochen werden, wie der Beirat seine Themen vermehrt ins Quartier tragen kann. Dazu passt das Thema aus der Themensammlung vom März 2022 „Begegnungen, Räume/Orte“. Die Geschäftsstelle wird die Sitzung gemeinsam mit den Sprecher:innen vorbereiten.

Frau Diekmann dankt allen Teilnehmenden und beendet die Sitzung um ca. 21.40 Uhr.

Für die Niederschrift: Birte Diekmann und Vanessa Steenwarber (Lawaetz-Stiftung) in Abstimmung mit Enno Redeker (Gebietskoordinator im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte)

Geschäftsführung Quartiersbeirat:

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Thielenstraße 11, 21109 Hamburg
Kontakt: Birte Diekmann, Vanessa Steenwarber
Tel.: 040-23 83 09 07
E-Mail: wilhelmsburg-ost@lawaetz.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Kontakt: Enno Redeker
Tel.: 040-42854 3383
E-Mail: enno.redeker@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlage: Fotoprotokoll der Ergebnisse der „Murmelgruppen“

